



Liebes Publikum, zum Aufbruch in den Frühling servieren wir Ihnen ab dem 14. März „Thüringer Spezialitäten“ im Großen Haus. Und wir wagen mit Ihnen

vom 22. März an „Die Rückeroberung der Hoffnung“ in den Kammerspielen. Zwischen beiden Premieren liegt ein Wiedersehen mit Chin-Chao Lin, der

ein zauberhaftes 5. Sinfoniekonzert dirigieren wird. Und dann wagnert es auch noch im Puppentheater! Wir freuen uns auf Sie, Ihr Staatstheater Meiningen.

Staatstheater Meiningen · Bernhardstraße 5 · 98617 Meiningen · Karten: 03693/451-222 · www.staatstheater-meiningen.de

PREMIEREN



**SAISONFINALE
SOMMERFEST**
Wir verabschieden mit Ihnen und ganz im Sinne Shakespeares die Spielzeit 2024/25 beim großen Sommerfest im Englischen Garten.
Seite 1



KONZERT
5. SINFONIEKONZERT
Die Meininger Hofkapelle und Chin-Chao Lin verzaubern mit einem Programm von „Der Zauberlehrling“ bis „Harry Potter“.
Seite 2



SCHAUSPIEL
DIE RÜCKEROBERUNG DER HOFFNUNG
Miriam Haltmeier inszeniert ein Plädoyer für gelebte Demokratie als Schauspiel-Tanz-Performance.
Seite 3



PUPPENTHEATER
TANNHÄUSER UND DIE WARTBURG
Regisseurin Kora Tscherning füllt eine Wundertüte voller Wagner für Kinder ab 8 Jahren im Rautenkranz.
Seite 4



Frank Behnke
Schauspieldirektor

KOLUMNE

Liebes Publikum,

die ersten vier Schauspiel-Premieren dieser Spielzeit sind geschafft und wir können eine extrem positive Bilanz ziehen. Als Schauspieldirektor freue ich mich nicht nur über das riesige Interesse des Publikums an unserer Arbeit, sondern auch ganz besonders darüber, wie schnell die vielen neuen Schauspielerinnen und Schauspieler Teil des Ensembles geworden sind! Das gehört nach wie vor zu den Geheimnissen von Meiningen, dieses Theater schafft einen ganz besonderen Ensemblegeist.

Und dieser Spirit ist so wichtig für herausragendes Theater. Ob in der Uraufführung von Anna Gmeyners „Ende einer Verhandlung“, den politisch aufgeladenen „Nashörnern“ von Ionesco, der wunderschönen Inszenierung von „Der große Gatsby“ oder zuletzt im überbordend komischen „Herr Puntilla und sein Knecht Matti“ in der Regie von Andreas Kriegenburg: Der Star all dieser Theaterabende ist das Schauspielensemble.

„Pure Theaterfreude“ kommt da laut Presse auf, „das Ensemble wird zu einem beeindruckenden Erlebnis“ und von „Vollblut-Theater im Schleudergang“ spricht man sowie von einem „hochkarätigen Schauspiel-Ensemble, das keinen Vergleich mit größeren Häusern scheuen muss“ und welches einmal mehr „zum Leuchten“ gebracht wurde. Ob von der Fachpresse oder überregionaler Presse wie der FAZ, Meiningen hat sich in puncto Aufmerksamkeit einen guten Platz erspielt!

Und schon stehen die nächsten Premieren unserer Sparte an: Schauspielerin Miriam Haltmeier und das Ensemble entwickeln die Demokratie-Performance „Die Rückeroberung der Hoffnung“ in den Kammerspielen. Und die Revue „Thüringer Spezialitäten“ geht in die Zielgrade. Bis sehr bald im Staatstheater Meiningen!

Ihr,



Wunderbare Langeweile bis in alle Ewigkeit auf den Elysischen Feldern.

MUSIKTHEATER

CASTOR ET POLLUX

Nächste Vorstellungen:
02.03., 08.03., 16.04.,
04.05., 03.07.2025
– Großes Haus

Ein Traum von einer Sommernacht

Verabschieden Sie mit uns die Spielzeit 2024/25 beim Sommerfest im Englischen Garten

SONDERVERANSTALTUNG Wenn die Dämmerung am Abend des 12. Juli sanft den Englischen Garten umhüllt, laden wir ein zu einem rauschenden Fest unter freiem Himmel. Musik und Tanz verweben sich mit Lachen und Lust – schließlich entleihen wir das Motto Shakespeares „Sommernachts Traum“, der die Irrungen und Wirrungen der Liebe aufs Schönste zelebriert. Staunen Sie mit kindlicher Freude, wenn ein Esel mit Kutsche an Ihnen vorbeizieht. Lassen Sie sich verzaubern von der besonderen Kunst der Waldwesen, Elfen und Faune. Auch köstliche Speisen und erlesene Getränke werden Ihre Sinne betören.

Das Motto
Einstimmen auf das Sommerfest 2025 können Sie sich ab dem 9. Mai bei unserer Neuinszenierung von William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“. Die große Komödie des Lieblingsdramatikers von Georg II. ist zugleich ein „Bühnen-Aperitif“ auf die anstehende Jubiläumsspielzeit 2025/26 zu Ehren des 200. Geburtstags des Theaterherzogs.

Die Kleidung
Eine Kleiderordnung gibt es zwar nicht auf den Sommerfesten des Staatstheaters Meiningen, wohl aber ist es beliebte Tradition, sich wie bei den Bühnenbällen vom Thema des Abends inspirieren zu lassen. Hierfür haben wir eine besondere Offerte: Am Samstag, 24. Mai, können Sie sich stilette theatral einkleiden bei einem Fundus-Verkauf in

den Theaterwerkstätten. Ab 11 Uhr können Sie stöbern – vom originellen Accessoire bis zum kompletten Kostüm.

Das Programm
Entdecken Sie den Englischen Garten an diesem Abend ab 19.00 Uhr ganz neu, wenn Sie unsere Spielorte „Puckswinkel“, „Feeninsel“ oder „Elfenhain“ zur Unterhaltung einladen. Dort spielen unsere Künstler aus Musiktheater und Schauspiel, ebenso Bands wie „Jamtonic“ und „Eleeza“ oder DJs wie „Black Scorp“. Und die Hängematten auf „Titania's Lichtung“ locken Sie auf die lyrische Wiese zum süßen Verweilen. Die „Modern Style Dancers“ begeistern mit Tanz und Kostüm auf der „Waldbühne“, und bei Einbruch der Dunkelheit entfalten die Leuchtfiguren von „Gnadenlos Schick“ ihren Lichterglanz und entzünden Feuerkünstler den Zauber der Nacht.

Das Finale
Natürlich darf zum großen Finale des Sommerfestes um Mitternacht das traditionelle Feuerwerk nicht fehlen, denn wie heißt es bei Shakespeare so schön? „Die Nacht vergeht,

der Tag beginnt, wir träumten nur – doch schön war's, Kind!“ Schluss ist aber dann noch lange nicht, Meininger Sommernächte sind nämlich lang. Bis 3 Uhr morgens darf noch geschwoft

und geträumt werden, zum Beispiel im „Berghain“.

Die Karten
Ihre Eintrittskarte für das Sommerfest 2025 können Sie online buchen auf www.staatstheater-meiningen.de. Oder Sie lassen sich persönlich von den Mitarbeiterinnen der Theaterkasse im Foyer der Kammerspiele beraten unter der Telefonnummer 03693-451222 oder zu den Öffnungszeiten am Montag 8 bis 16 Uhr, Dienstag bis Freitag 8 bis 18 Uhr sowie Samstag 10 bis 12 Uhr.



Echter Hingucker: das Feuerwerk zum Sommerfest.

TIPP:
KOSTÜMVERKAUF
aus dem Theaterfundus
24. MAI 2025,
11-14 Uhr
– Eintritt frei

KONZERT

Konzert- Zauber mit der Hofkapelle

„Märchenhafte Zauberklänge“ beim
5. Sinfoniekonzert



Dirigent Chin-Chao Lin

Mit einem ganz außergewöhnlichen Programm wartet die Meiningener Hofkapelle zum 5. Sinfoniekonzert auf. Bekannte und eingängige Kompositionen, welche sich mit zauberhaften Themen beschäftigen, lässt unser Orchester auf einzigartige Weise erklingen. Wir wagen an diesem Abend, klassische mit populärer Musik zu koppeln sowie Filmmusik in ein Sinfoniekonzert zu integrieren, um Ihnen und uns einen ganz besonderen Konzertabend zu bescheren.

Ottorino Respighi vertonte Zitate von Gioachino Rossini und fertigte daraus einen einaktigen Ballettabend: Am Ende einer verwunschenen Gasse liegt ein alter Puppenladen. Seine Spielsachen erscheinen wunderbarlich, wie aus der Zeit gefallen. Die Leute nennen ihn auch den „Zauberladen“ und munkeln, dass nachts, wenn alle schlafen, die Figuren tanzen würden. Diese kleine magische Welt scheint bedroht, als eines Tages der reiche Don Eurone seinen alten Harlekin im Schaufenster des „Zauberladens“ entdeckt.

Zum „Zauberladen“ gesellt sich der „Zauberlehrling“ von Paul Dukas, nach Goethes gleichnamiger Ballade. In großer atmosphärischer Dichte erleben wir die Zauberstube, den verzauberten Besen, die nicht aufzuhaltenden Wassermassen. Ein geniales Stück Programmmusik, in dem jede Zeile Goethes musikalisch erlebbar wird.

Bevor wir mit John Williams das Konzert musikalisch krönen, erleben wir das Saxophonkonzert des ukrainischen Komponisten Nikolai Kapustin und begrüßen zum zweiten Mal in Meiningen unseren Solisten Fabian Pablo Müller. Damit bringen wir eine weitere populäre Note in diesen ungewöhnlichen Konzertabend: den Jazz.

Wenn die Celesta erklingt, erkennt fast jeder, um welche geniale Filmmusik es sich handelt: „Harry Potter“. Mit dieser Suite zum gleichnamigen Film möchten wir die musikalische Verzauberung vollenden und in Tönen die Bücher von Joanne K. Rowling erlebbar machen.

Am Pult der Meiningener Hofkapelle begrüßen wir erstmalig als Konzertgast Chin-Chao Lin, unseren ehemaligen 1. Kapellmeister. Nach seinem derzeitigen Engagement in Wiesbaden wird er ab der kommenden Spielzeit als Generalmusikdirektor am Theater Klagenfurt zu erleben sein.

Lassen Sie sich von unseren märchenhaften Klängen verzaubern!

Alexander John, Konzertdramaturg

5. Sinfoniekonzert

TERMIN: MI, 19.03.2025, 19.30 Uhr
– Großes Haus
EINFÜHRUNG: 18.45 Uhr im Foyer
SOLIST: Pablo Müller (Saxophon)
DIRIGENT: Chin-Chao Lin



Ab März erneut im Spielplan: die Irrungen und Wirrungen um Figaros Hochzeit.

MUSIKTHEATER

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Wiederaufnahme: 22.03.
Weitere Termine:
24.04., 10.05.2025
– Großes Haus

Schnelle Hilfe für die Kunst

Seit 2017 kooperiert der Campus Bad Neustadt mit dem Staatstheater Meiningen

KOOPERATION Fachärztliche Beratung, schnelle Terminvermittlung, Vorträge zur Prävention: Es ist ein besonderer Service, den das Rhön-Klinikum Campus Bad Neustadt den Mitarbeitern des Staatstheaters Meiningen bietet. Ein Gespräch mit Initiator Prof. Dr. med. Sebastian Kerber (SK), Chefarzt der Klinik für Kardiologie I, und Intendant Jens Neundorff von Enzberg (JNvE).

Herr Neundorff von Enzberg, Sie sind Chef von 320 Mitarbeitern im Staatstheater Meiningen. Es ist Februar, wir haben Grippesaison: Wie sehr beschäftigt Sie das Thema Krankenstand?

JNvE: Der Krankenstand und speziell die Grippesaison sind Themen, die uns im Theater jedes Jahr aufs Neue beschäftigen. Im Idealfall können wir mit Krankheitsfällen so umgehen, dass das Publikum es nicht merkt. Im schlechtesten Fall müssen Vorstellungen oder sogar Premieren verschoben werden.

Herr Prof. Kerber, welche berufsspezifischen „Theaterkrankheiten“ sehen Sie – beispielsweise bei Orchestermusikern?

SK: Jede Instrumentengruppe hat eine sehr stereotypische Belastung. Bei den Streichern sind es häufig orthopädische Probleme, die Halswirbelsäule, Schultern und Ellenbogengelenke betreffend. Bei den Bläsern ist wiederum hoher Blutdruck häufig. Diese erhöhte Inzidenz von Erkrankungen ist normal. Wichtig ist, dass man dies erkennt und darauf reagiert. Bei den nicht-künstlerischen Mitarbeitern, gerade im Bereich der Bühnentechnik, sind ebenfalls orthopädische Probleme im Vordergrund – hier durch das Heben schwerer Lasten.



Wie sind Sie 2017 dazu gekommen, mit dem Staatstheater Meiningen eine Kooperation zu beginnen?

SK: Ich bin musisch interessiert und habe auch viel Kontakt zu Künstlern. Dadurch habe ich gelernt, dass die Welt der Kunst nicht nur schön und mit Applaus besetzt ist, sondern dass Künstler einer hohen physischen Belastung ausgesetzt sind. Künstler sind wie Hochleistungssportler, sie müssen auf den Punkt ihre Leistung bringen. Dabei können somatische Beschwerden den Alltag sehr erschweren. Dem haben wir uns angenommen mit der Intention, ein bisschen von dieser Belastung zu nehmen.

Herr Neundorff von Enzberg, kennen Sie ähnliche Projekte an anderen Theatern in Deutschland?

JNvE: Es ist eine Besonderheit in der deutschen Theaterlandschaft. Ich bin sehr glücklich über diese Kooperation, die uns dabei unterstützt, die kulturellen Angebote für diese Region umfänglich und anspruchsvoll zu gestalten.

Gemeinsam für die Gesundheit am Staatstheater Meiningen: Dr. med. Christiana Walch, Intendant Jens Neundorff von Enzberg (Mitte) und Prof. Dr. med. Sebastian Kerber.

»Zu uns kommen Menschen, die perfekt performen möchten und dafür fit sein müssen in ihrem Berufsumfeld. Sie haben Druck, dass ihnen schnell geholfen wird – und das versuchen wir zu tun.«

Prof. Dr. med. Sebastian Kerber

Herr Prof. Kerber: Was genau tun Sie am Theater?

SK: In dieser Ausbaustufe der Kooperation ist circa alle sechs Wochen eine Fachärztin, Dr. med. Christiana Walch, im Theater als Ansprechpartnerin für alle Mitarbeiter vor Ort. Sie bespricht mit den Mitarbeitern strukturiert deren Krankheitsbilder und wir versuchen dann hier am Campus und/oder im niedergelassenen Bereich, den richtigen Ansprechpartner sowie schnellstmöglich einen Termin zu finden. Pro Jahr erfolgen über uns 100 bis 120 solche Vermittlungen. Außerdem werden wir künftig wieder häufiger Vorträge zu Präventionsthemen am Theater halten. Zu uns kommen Menschen, die perfekt performen möchten und dafür fit sein müssen in ihrem Berufsumfeld. Sie haben Druck, dass ihnen schnell geholfen wird – und das versuchen wir zu tun.

Das Gespräch führte Susann Höfner.

Matineekonzert

Das neu begründete „Tonkünstler-Orchester Bad Neustadt a. d. Saale“ (Susanna Mette, Sebastian Kerber, Mathias Wiedemann) stellt sich im Mai mit einem Matineekonzert im Schloss Elisabethenburg in Meiningen dem Publikum vor. Solistin des Konzerts ist Samira Spiegel. Auf dem Programm stehen Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ und die Serenade in E-Dur von Dvořák.

TERMIN: SO, 04.05.2025, 11.15 Uhr –
Konzertsaal „Johannes Brahms“, Schloss
Elisabethenburg
Karten erhalten Sie im Vorverkauf über die
Meiningener Museen (Telefon: 03693-881010)

Die Comedian Harmonists in Concert

KONZERT Man möchte meinen, diese Männer wären wirklich die Comedian Harmonists. Sechs Künstler, die (fast) so aussehen wie die Originale, singen deren weltberühmte Songs und nehmen ihr Publikum mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Sie erzählen die bewegende Geschichte der legendären „ersten Boyband“ Deutschlands, die rasch zum Mythos wurde, 1935 allerdings wegen jüdischer Mitglieder durch die Reichsmusikkammer verboten wurde.

Es erklingen unvergessene Lieder wie „Wochenend“ und „Sonnenschein“, „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Ein bisschen Leichtsinn kann nicht schaden“ oder „Irgendwo auf der Welt“. Ein Konzertabend im Revue-Stil der „Goldenen Zwanziger“, der begeistert.

Ein Konzertabend im Revue-Stil der „Goldenen Zwanziger“, der begeistert.

TERMINE: 11.04.,
12.06., 13.06.,
27.06.2025,
jeweils 19.30 Uhr –
Großes Haus



Beliebte Gäste im Staatstheater Meiningen: die Comedian Harmonists.

Nicht fahrlässig hoffen!

Regisseurin Miriam Haltmeier im Gespräch über „Die Rückeroberung der Hoffnung“

SCHAUSPIEL Zwei Spielzeiten lang wirkte Miriam Haltmeier als festes Ensemblemitglied am Staatstheater Meiningen, war in großen Theaterabenden wie „Julius Caesar“, „Alte Sorgen“ oder „Penthesilea“ zu sehen. Seit 2023 ist sie sowohl als Schauspielerin als auch als Regisseurin freischaffend tätig, als Gast spielt sie aktuell in der Produktion „Asyl im Paradies“. Nun zeichnet Miriam Haltmeier verantwortlich für Regie, Konzept und Musik in der Stückentwicklung „Die Rückeroberung der Hoffnung“, einer Schauspiel-Tanz-Performance, die am 22. März Premiere in den Kammerspielen hat.

Liebe Miriam, ausgerechnet jetzt, wo die Politik so stark vom Wahlkampf dominiert war, entwickelst Du ein Stück über Demokratie. Was bedeutet „Demokratie“ für dich?

Ja, das macht es zu einer besonderen Herausforderung. Als die Idee dafür vor ein- einhalb Jahren geboren wurde, war ja nicht absehbar, dass es so kommen würde. Jetzt erhält unser Projekt eine andere Wirkung. Diese Aktualität macht es auch besonders spannend und trotzdem: Es geht mir nicht um eine tagespolitische Auseinandersetzung, sondern um ein demokratisches Grundverständnis, das in unserem Alltag funktioniert! Die unmittelbare Umsetzbarkeit gelebter Demokratie, ein Plädoyer für das erfolgreichste, teilnehmerstärkste „Mit-Mach-Projekt“ der Weltgeschichte!

Das Stück heißt „Die Rückeroberung der Hoffnung“. Es ist mutig, in solchen Zeiten von Hoffnung zu sprechen.

Ich persönlich habe das Gefühl, dass die Verschärfung im Diskurs und in der Sprache bewirkt, dass viele nach einfachen Antworten suchen und sich verschließen. Außerdem führen große Themen wie Krieg, Flucht, Klimakrise, Inflation zur Überforderung. Das Gefühl der Resignation und der Vertrauensverlust vieler sind die Folge. Ich möchte einen Blick auf das Miteinander und das Engagement jedes Einzelnen richten! In diesen polarisierenden Zeiten möchte ich zeigen, was gerade an unserem demokratischen System Hoffnung und Möglichkeiten bietet. Die Suche danach machen wir uns nicht leicht: Wir möchten nicht „fahrlässig hoffen“, nur um wieder mehr Schönes zu sehen. Wir widmen uns den Spiel- und Resonanzräumen, die der polarisierte Diskurs eröffnet, stellen uns aber auch seinen Gefahren.

Was genau erzählt ihr an diesem Abend?

Der Abend handelt von sieben unterschiedlichen Personen, die vor die Aufgabe gestellt werden, gemeinsam etwas zu entscheiden. Sie wollen, dürfen, können oder sollen Verantwortung übernehmen. Unterschiedliche Perspektiven und Motivationen treffen aufeinander, auch die Bürokratie spielt im wahrsten Sinne des Wortes eine Rolle! Da wird es auch ganz schön emotional. Ich glaube, das kennt jeder.

Und wie probt ihr das? Es handelt sich ja um eine Stückentwicklung.

Nun, wir haben ein Textgerüst, eine Handlung, gleichzeitig sind wir aber noch viel mehr als sonst im gemeinsamen Gespräch. Aus den Gedanken und Impulsen aller Beteiligten entsteht dann etwas. Wir sind ganz frei im Denken und alles kann assoziativ einfließen – es macht uns flexibel für die tagespolitischen Ereignisse, die ja hochfrequentiert auf uns einwirken.

Andererseits muss man so eine Freiheit auch aushalten können, oder?

Ja, das ist sehr zerbrechlich und ergebnisoffen. Ich habe hier die Möglichkeit bekommen, die Theatersprache zu inszenieren, die mich besonders interessiert. Diese Entwicklung wird durch das ganze künstlerische Team gefüllt und getragen. Ich bekomme hier ein wunderbares, kreatives Ensemble, das dieses Experiment mitgestaltet. Mit einigen durfte ich in den letzten Jahren selbst auf der Bühne stehen.

Und wie sieht dann konkret eure Arbeitsweise aus?

Zum einen haben wir die beiden Bereiche Tanz, Bewegung und Text-/Figurenarbeit erst einmal strikt getrennt. Wir wollen uns auf die Stärke der jeweiligen Sprache – des Körpers oder der Worte – konzentrieren. Am Ende werden diese Formen zusammengeführt und zu einer Bühnensprache finden, die eine neue Perspektive ermöglicht. Es ist spannend, zu sehen, wo wir harmoniebedürftig sind und wo wir eine gepflegte Streitkultur entwickeln.

Du sagst es gerade – das Stück ist eine Schauspiel-Tanz-Produktion, auch deine eigene Aufgabe ist interdisziplinär: Was reizt Dich daran?

Ich war schon zu Schulzeiten musikalisch unterwegs, Musik prägt mein Kunstverständnis. In meinem Studium hat interdisziplinäres Arbeiten eine große Rolle gespielt,



Neugierig bleiben und sich überraschen lassen, das empfiehlt Regisseurin Miriam Haltmeier.

dort habe ich eine Theatersprache für mich entdeckt, die die Aspekte Tanz/Schauspiel und Musik kombiniert. Diese Kombination bietet die Möglichkeit, sehr unterschiedliche Blickwinkel zu eröffnen und Themen sinnlich anders zu erfahren. Gemeinsam mit der Choreografin Laura Börtlein werden wir die Verschmelzung der unterschiedlichen Stärken der Ausdrucksweisen erarbeiten.

Die Kombination mit Tanz ist ungewöhnlich. Wie kann man sich das vorstellen?

Der interdisziplinäre Ansatz ermöglicht dem Publikum, eine ganz andere Art der Berührung zu erleben, auf mehreren Sinnesebenen. Ich empfehle, neugierig zu bleiben und sich überraschen zu lassen!

Das Gespräch führte Deborah Ziegler, Schauspiel dramaturgin

»In diesen polarisierenden Zeiten möchte ich zeigen, was gerade an unserem demokratischen System Hoffnung und Möglichkeiten bietet.«

Miriam Haltmeier

„Die Rückeroberung der Hoffnung“

Schauspiel-Tanz-Performance von Miriam Haltmeier

Uraufführung

REGIE, MUSIK: Miriam Haltmeier • BÜHNE, KOSTÜME: Christian Rinke • CHOREOGRAFIE, TANZ: Laura Börtlein • DRAMATURGIE: Deborah Ziegler

MIT: Laura Börtlein, Noemi Clerc, Lodi Doumit; Gunnar Blume, Matthis Heinrich, Rico Stempel, Jan Wenglarz

PREMIERE: SA, 22.03.2025, 19.30 Uhr

– Kammerspiele

WEITERE TERMINE: 25.03., 30.03., 09.04., 19.04., 25.04., 03.05., 12.06., 28.06.2025 – Kammerspiele

EINFÜHRUNG: jeweils 25 Minuten vor

Vorstellungsbeginn – Foyer Großes Haus

KOSTPROBE: DO, 13.03.2025, 19.00 Uhr – Kammerspiele, Eintritt frei

Tipps

KONZERT

Im Duett

Werke von Beethoven, Mozart und Kodály

„Streicher im Duett“ ist das 7. Foyerkonzert der Spielzeit überschrieben. Zu Beginn hören Sie Beethovens „Duett mit zwei obligaten Augengläsern“, welches er für zwei brillentragende Musiker schrieb. Kodálys Duett für Violine und Cello ist das Ergebnis seiner Feldforschungen, zu welchen er mit einem Edison-Phonografen die ungarische Volksmusik der Bauern aufzeichnete. Ein Werk zwischen ungarischer Folklore und Französischem Impressionismus. Und Mozart krönt das Konzert: mit einem Duett.

TERMIN: SO, 16.03.2025, 11.15 Uhr

– Foyer Großes Haus

mit: Sönke Reger (Violine), Alexander Lipkind (Viola) und Christoph Lamprecht (Violoncello)

SCHAUSPIEL

Solo im Foyer

Vater-Sohn-Drama von Édouard Louis



Jan Wenglarz

„Wer hat meinen Vater umgebracht“ ist das aufwühlende und hochpolitische Vater-Sohn-Drama des französischen Kultautors Édouard Louis. Seine autobiographisch geprägte Geschichte von 2018 taucht ein in den Alltag einer sozial prekär lebenden Arbeiterfamilie in der nordfranzösischen Provinz. Louis erzählt von der Entdeckung seiner Homosexualität, dem immer dringlicheren Wunsch, diese enge Welt zu verlassen und schließlich vom Bruch mit der Familie. In „Wer hat meinen Vater umgebracht“ kehrt der mittlerweile in Paris lebende Autor zu seinen Wurzeln zurück und versucht das Verhältnis zu seinem Vater aufzuarbeiten. Seine Abrechnung mit einer Politik, die seinem Vater buchstäblich das Genick gebrochen hat, wird umso radikaler, je mehr er sich mit seiner Familie versöhnt.

REGIE: Kilian Prigge | DRAMATURGIE: Frank

Behnke | MIT: Jan Wenglarz

PREMIERE: SA, 05.04.2025, 19.30 Uhr

– Foyer Kammerspiele

WEITERE TERMINE: 06.04., 20.04., 18.05., 03.06.

SONDERVERANSTALTUNG

Foyer um drei

Richard Wagner im Fokus

Am 24. März dreht sich im „Foyer um drei“ alles um Richard Wagner: Im Musiktheater steht die Premiere von „Tristan und Isolde“ bevor. Über diese alle Sinne beanspruchende Oper spricht Musiktheaterdramaturgin Julia Terwald mit GMD Killian Farrell und einem besonderen Gast: Musikwissenschaftler Tom Adler (Richard-Wagner-Stätten Graupa-Pirna). Lassen Sie sich außerdem überraschen, wie die Tannhäuser-Erzählung vom Puppentheater interpretiert wird und Menschen jeden Alters begeistert. Und Musik gibt es auch!

TERMIN: MO, 24.03.2025, 15.00 Uhr – Foyer Großes Haus

„Thüringer Spezialitäten“

Entdecken Sie das Beste aus Thüringen auf der Bühne des Staatstheaters Meiningen





Sie kennen sich auf der Wartburg aus: der Tannmäuser und die gutherzige Elisabeth.

Eine Wundertüte voller Wagner „Tannhäuser und die Wartburg“ als Puppenspiel ab acht Jahren

PUPPENTHEATER Moment mal: Eine Wagner-Oper für Kinder – wie geht das denn? In ihrer kindgerechten Nacherzählung macht Regisseurin Kora Tscherning aus Wagners „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ ein Archiv voller Legenden über die Wartburg, mit viel Verwandlung und viel Witz. Wagners Musik darf dabei nicht fehlen: als originale Opernmusik und als Pop-Adaptionen von Benjamin García.

Wer kennt es nicht: Man ist ein wohlhabender Graf im 11. Jahrhundert und verliebt sich beim Wandern im Thüringer Wald in einen Berg, den man am liebsten mit nach Hause nehmen würde. Aber der Platz! Und was der kosten muss! Man hat doch letzte Woche erst einen Berg mit nach Hause gebracht. Doch trotz all der vernünftigen Argumente muss man den Berg einfach haben. In solchen Fällen muss man eine Sache beherrschen im Leben: wie man einen Berg stibitzt. Nämlich so: Man lässt den Berg stehen, wo er ist, bringt ein bisschen Heimat Erde mit und klopft die auf dem Berg schön platt. Dann setzt man eine Burg seiner Wahl auf die Erde. Et voilà: die Wartburg!

Von solchen Sagen und Legenden rund um die Wartburg und ihre berühmten Gäste wissen die Museumsführerin Hulda Fröhlich und der Historiker Peter Priem so einige zu berichten. Grund genug für die beiden Sagenexperten, ein mobiles Museumarchiv zu bauen, in dem sie die fantastischsten Fakten und Fiktionen versammeln. Wie sich zeigt, kann man nämlich eine ganze Menge Verschiedenes in einem solchen Archiv finden. Und nicht alle Be-

richte erzählen das Gleiche. Entscheidend ist, wonach man sucht.

Eine weitere Geschichte haben wir zum Beispiel einem berühmten Komponisten zu verdanken: Richard Wagner. Hulda Fröhlich liebt Richard Wagner! Also seine Musik. Denn die ist groß und schön und macht ganz prickelnde Gänsehaut. Und sie ist überall gleichzeitig, kann alles mit sich verbinden. Also Wagners Musik. Nicht Huldas Gänsehaut.

Vielleicht hat Richard Wagner genau deshalb eine Oper geschrieben, in der seine Musik Beziehungen schafft. Und das nicht zuletzt mit der Wartburg. Denn hier nimmt ein Sänger namens Tannhäuser an einem Sängerkrieg teil. Die anderen Sänger machen ihm das Leben aber ganz schön schwer, verbünden sich sogar gegen ihn und vertreiben ihn von der Burg. Aber Tannhäuser findet durch den Gesang auch seinen besten Freund. Und das Mitgefühl der gutherzigen Elisabeth hat er sich ohnehin gesichert. Solche Verbindungen halten ein ganzes Leben. Manchmal sogar darüber hinaus.

Ist es bei so starken Geschichten wirklich wichtig, ob sie tatsächlich passiert sind? Was würde sich denn ändern, wenn Tannhäuser eigentlich eine Maus ist, die sich im Archiv eingenistet hat? Wer sich ein eigenes Bild über Tannhäuser, Tannmäuser und die Wartburg machen möchte, sollte Hulda Fröhlich und Peter Priem fragen, wenn sie ab dem 21. März 2025 in den Rautenkranz ziehen.

Henning Bakker,
Dramaturg Junges Staatstheater

Nicht alle Berichte über die Wartburg erzählen das Gleiche. Entscheidend ist, wonach man sucht.

**„Tannhäuser und die Wartburg“
Puppenspiel frei nach Wagner, Bechstein und Co., ab 8 Jahren
REGIE, KONZEPT, TEXT: Kora Tscherning • AUSSTATTUNG, PUPPENBAU: Betty Wirtz • KOMPOSITION: Benjamin García • DRAMATURGIE: Henning Bakker
MIT: Kerstin Wiese; Sebastian Putz**

**PREMIERE: FR, 21.03.2025, 10.00 Uhr – Rautenkranz
WEITERE TERMINE: 22.03., 25.03., 14.05., 15.05., 05.06., 07.06.2025**

Wieder im Programm: „Notentanz“

JUNGE MUSIK Kurzweilig und unterhaltsam sind Kinder ab 4 Jahren beim „Notentanz im Rautenkranz“ eingeladen, klassische Melodien kennenzulernen. Auf einer Zugfahrt begegnen sich die Reisende Anja, ihre neugierige Maus Mimi und der Musiker der Hofkapelle Ekkehard. In vergnüglichen 35 Minuten erklingen unterschiedlichste Flötenmelodien und die lesebegeisterte Anja präsentiert eine Maus-Geschichte.

TERMINE: SO., 04.05. + Mo., 05.05.2025
– jeweils um 10.00 Uhr im Rautenkranz



Anja Lenßen, die Maus Mimi und Ekkehard Hauenstein.

IMPRESSUM

Staatstheater Meiningen
Kulturstiftung Meiningen-Eisenach
Bernhardstraße 5, 98617 Meiningen
Intendant: Jens Neundorff von Enzberg
Kommissarische Verwaltungsdirektorin: Andrea Stenzel
Grafik-Design: seidldesign, Marlene Hoch
Redaktion: Susann Höfner
Beiträge: Henning Bakker, Frank Behnke, Clara Fischer, Susann Höfner, Alexander

John, Julia Terwald, Deborah Ziegler
Abbildungen: Volker Beinhorn (S. 2 / „Comedian Harmonists in Concert“), Marlene Hoch (S. 3 / Collage „Thüringer Spezialitäten“ mit Figurinen von Michael Lindner), Christina Iberl (S. 1 / „Castor et Pollux“, S. 1 / Portrait Frank Behnke, S. 1 / Sommerfest, S. 2 „Die Hochzeit des Figaro“, S. 2 / Gesundheit am Theater, S. 2 / Porträt Chin-Chao Lin, S. 3 / Portrait Miriam Haltmeier, S. 3 / Porträt Jan Wenglarz, S. 4 / „Tannhäuser und die Wartburg“, S. 4 / „Notentanz im Rautenkranz“)



Eine Beilage der Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Die nächste Ausgabe der Theaterzeitung Spektakel erscheint am 29.03.2025.



SA	01	19.30 KAMMERSPIELE	PREMIERE Woyzeck nach Georg Büchner, Fassung von Gabriela Gillert · ab 14 Jahren	Junges Theater	PK1
		19.30 – 22.05 GROSSES HAUS	ZUM LETZTEN MAL IN MEININGEN Ende einer Verhandlung Einführung um 19 Uhr, FOYER Uraufführung, Gerichts-drama von Anna Gmeyner	Schauspiel	
SO	02	11.00 GROSSES HAUS	Mittendrln-Konzert Kinder- und Familienkonzert mit Musik von Franz Schubert, Sinfonie Nr. 7, h-Moll „Unvollendete“ · ab 8 Jahren	Junge Musik	
		18.00 – 20.00 GROSSES HAUS	Castor et Pollux Oper von Jean-Philippe Rameau nach einem Libretto von Pierre-Joseph Bernard Einführung um 17.30 Uhr, FOYER	Musiktheater	RS
DI	04	19.30 KAMMERSPIELE	Woyzeck nach Georg Büchner, Fassung von Gabriela Gillert · ab 14 Jahren	Junges Theater	PK2
FR	07	10.00 – 11.10 RAUTENKRANZ	ZUM LETZTEN MAL Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin Schauspiel von Roland Schimmelpfennig, frei nach dem Märchen „Der standhafte Zinnsoldat“ von H. C. Andersen · ab 8 Jahren	Junges Theater	
		20.00 KAMMERSPIELE	MEININGER KLEINKUNSTTAGE Thilo Seibel „Ein Wicht am Ende des Tunnels“, Tickets unter www.meininger-kleinkunsttage.de	Gastspiel	
SA	08	19.30 – 21.30 GROSSES HAUS	Castor et Pollux Oper von Jean-Philippe Rameau nach einem Libretto von Pierre-Joseph Bernard Einführung um 19.00 Uhr, FOYER	Musiktheater	F
		19.30 – 22.15 KAMMERSPIELE	Der große Gatsby Schauspiel von Rebekka Kricheldorf, nach F. Scott Fitzgerald	Schauspiel	
SO	09	11.00 – 12.00 KAMMERSPIELE	Abenteurer mit der Maus Abenteurer mit der Theatermaus	Junges Theater	
		11.15 FOYER GH	6. Foyerkonzert Lied- und Operettenhighlights	Konzert	
		18.00 – 21.00 GROSSES HAUS	ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT Die Fledermaus Operette in drei Akten von Johann Strauss	Musiktheater	
DO	13	19.00 KAMMERSPIELE	Kostprobe: Die Rückeroberung der Hoffnung Öffentliche Probe zur Schauspiel-Tanz-Performance von Miriam Haltmeier, Eintritt frei	Schauspiel	
FR	14	10.00 – 11.20 RAUTENKRANZ	Die Känguru-Chroniken Szenische Lesung nach Marc-Uwe Kling · ab 14 Jahren	Junges Theater	
		13.30 – 15.15 GROSSES HAUS	Theaterführung Führung hinter die Kulissen des Staatstheaters Anmeldung unter Tel. 0172 7926723	Extra	
		19.30 GROSSES HAUS	PREMIERE Thüringer Spezialitäten Eine Revue von Frank Behnke und Bettina Ostermeier	Schauspiel	PF
SA	15	15.00 – 16.20 RAUTENKRANZ	Die Känguru-Chroniken Szenische Lesung nach Marc-Uwe Kling · ab 14 Jahren	Junges Theater	
		19.30 – 21.00 KAMMERSPIELE	Ein Mord wird angekündigt Puppenspiel für Erwachsene mit Handpuppen nach Agatha Christie	Puppentheater	
		19.30 GROSSES HAUS	Lesung mit Jörg Hartmann „Der Lärm des Lebens“, Signierstunde im Anschluss an die Lesung	Gastspiel	
SO	16	11.15 FOYER GH	7. Foyerkonzert „Streicher im Duett“ mit Werken von Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart und Zoltán Kodály	Konzert	
		15.00 – 16.30 KAMMERSPIELE	ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT Ein Mord wird angekündigt Puppenspiel für Erwachsene mit Handpuppen nach Agatha Christie	Puppentheater	PK3
		15.00 – 16.00 RAUTENKRANZ	Das Sams nach dem Kinderbuchklassiker von Paul Maar, Fassung: Vivian Frey · ab 6 Jahren	Junges Theater	
		18.00 GROSSES HAUS	Thüringer Spezialitäten Eine Revue von Frank Behnke und Bettina Ostermeier	Schauspiel	
MI	19	19.30 GROSSES HAUS	5. Sinfoniekonzert mit Musik von Ottorino Respighi, Nikolai Kapustin, Paul Dukas und John Williams	Konzert	KA
FR	21	10.00 RAUTENKRANZ	PREMIERE Tannhäuser und die Wartburg Puppenspiel frei nach Wagner, Bechstein und Co. · ab 8 Jahren	Puppentheater	
SA	22	15.00 RAUTENKRANZ	Tannhäuser und die Wartburg Puppenspiel frei nach Wagner, Bechstein und Co. · ab 8 Jahren	Puppentheater	
		19.30 KAMMERSPIELE	PREMIERE Die Rückeroberung der Hoffnung Einführung um 19.05 Uhr, FOYER Uraufführung, Schauspiel-Tanz-Performance von Miriam Haltmeier	Schauspiel	PK1
		19.30 – 22.20 GROSSES HAUS	WIEDERAUFNAHME Die Hochzeit des Figaro Opera buffa in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart	Musiktheater	
SO	23	14.30 + 16.00 KAMMERSPIELE	ZUSATZVORSTELLUNG WEGEN HOHER NACHERZEIT UM 14.30 UHR Die Bremer Stadtmusikanten 3. Kinder-/Familienkonzert, nach den Brüdern Grimm, Musik: G. Näter · ab 4 J.	Junge Musik	
		18.00 GROSSES HAUS	Thüringer Spezialitäten Eine Revue von Frank Behnke und Bettina Ostermeier	Schauspiel	WGA
MO	24	09.00 + 11.00 KAMMERSPIELE	Die Bremer Stadtmusikanten 3. Kinder-/Familienkonzert, nach den Brüdern Grimm, Musik: G. Näter · ab 4 J.	Junge Musik	
		15.00 FOYER GH	Foyer um drei Neues aus dem Staatstheater Meiningen bei Kaffee und Kuchen: „Wagner im Fokus“ – in Kooperation mit den Richard-Wagner-Stätten Graupa-Pirna	Sonderveranstaltung	
DI	25	10.00 RAUTENKRANZ	Tannhäuser und die Wartburg Puppenspiel frei nach Wagner, Bechstein und Co. · ab 8 Jahren	Puppentheater	
		19.30 KAMMERSPIELE	Die Rückeroberung der Hoffnung Einführung um 19.05 Uhr, FOYER Uraufführung, Schauspiel-Tanz-Performance von Miriam Haltmeier	Schauspiel	PK2
MI	26	10.00 – 11.00 RAUTENKRANZ	Das Sams nach dem Kinderbuchklassiker von Paul Maar, Fassung: Vivian Frey · ab 6 Jahren	Junges Theater	
		19.30 – 22.40 GROSSES HAUS	Herr Puntila und sein Knecht Matti Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Volksstück von Bertolt Brecht	Schauspiel	B
DO	27	10.00 KAMMERSPIELE	Woyzeck nach Georg Büchner, Fassung von Gabriela Gillert · ab 14 Jahren	Junges Theater	
		19.30 GROSSES HAUS	Thüringer Spezialitäten Eine Revue von Frank Behnke und Bettina Ostermeier	Schauspiel	
FR	28	19.30 KAMMERSPIELE	Woyzeck nach Georg Büchner, Fassung von Gabriela Gillert · ab 14 Jahren	Junges Theater	
		19.30 GROSSES HAUS	Thüringer Spezialitäten Eine Revue von Frank Behnke und Bettina Ostermeier	Schauspiel	C
SA	29	19.30 GROSSES HAUS	GASTSPIEL Chocolat mit Ann-Kathrin Kramer, Harald Krassnitzer & Les Manouches Du Tanne.	Gastspiel	
		15.00 – 15.45 RAUTENKRANZ	Kasper. Wie verhext. Alles nur Theater. Puppenspiel von Sebastian Putz · ab 4 Jahre	Puppentheater	
SO	30	11.15 FOYER GH	Matinee: Tristan und Isolde Einführungsveranstaltung zur Oper von Richard Wagner mit dem Regieteam	Musiktheater	
		15.00 KAMMERSPIELE	Die Rückeroberung der Hoffnung Einführung um 14.35 Uhr, FOYER Uraufführung, Schauspiel-Tanz-Performance von Miriam Haltmeier	Schauspiel	PK3
		15.00 – 17.45 GROSSES HAUS	Jekyll & Hyde Musical von Frank Wildhorn und Leslie Bricusse	Musiktheater	RSen
		18.00 – 19.20 RAUTENKRANZ	Die Känguru-Chroniken Szenische Lesung nach Marc-Uwe Kling · ab 14 Jahren	Junges Theater	
MO	31	10.00 – 11.20 RAUTENKRANZ	Die Känguru-Chroniken Szenische Lesung nach Marc-Uwe Kling · ab 14 Jahren	Junges Theater	

Karten

Mo 8.00–16.00 Uhr, Di–Fr 8.00–18.00 Uhr, Sa 10.00–12.00 Uhr
Telefon: 03693/451-222 und 451-137, Telefax: 03693/451-301
E-Mail: kasse@staatstheater-meiningen.de